

OIK-USA

Beitrag von „Carmen I.“ vom 11. April 2008, 10:55

Ich denke, dass die Motivation zur Gründung einer MN heute eine ganz andere ist, als vor neun Jahren. Es wurde schon so oft in Gesprächen darüber, warum die MN-Welt keine neuen Mitspieler bekommt deutlich, dass es für die seit Jahren bestehenden MNs schädlich ist, dass der Nachwuchs nicht bereit ist seine Zeit, die er erübrigen kann, in die Ausgestaltung einer bestehenden MN zu stecken, sondern lieber an etwas eigenem herumdozt, obwohl ihm dazu die Mitspieler fehlen. Andererseits kann ich verstehen, dass eine gefestigte MN langweilig ist, wenn sie keinen Anreiz mehr zur Ausgestaltung bringt, weil es schon fast alles gibt, um sie spielbar zu machen. So fängt man halt wieder mit irgendwas von vorne an, beteiligt sich zum x-ten Male an der Aufsetzung einer Verfassung und ist damit "glücklich". Dauerhaft bleiben werden dabei nur die MNs, die etwas Neues vom System her bieten, das eben noch nicht da war. Faantir würde jetzt sagen "Die 15. BRD-Nachbildung ist doch mehr als langweilig". 😊

Andererseits muss eine MN heute auch mehr Spielmöglichkeiten bieten als eine reine Politiksim wie man sie aus Ratelon kennt. Die können auch nur überleben, weil sie durch die Vielzahl an Mitspielern noch Aktivität bieten können. Wo viel geschrieben und diskutiert wird, wie z. B. auch in Bergen, da beteiligen sich auch andere gerne dran. Ist halt so: Quantität geht vor Qualität, weil es sonst für die meisten langweilig wird. 😊 Die Energie, einer MN ein unverwechselbares Gesicht zu geben, wie z. B. in Targa oder Gran Novara oder aber auch Futuna und Aquatropolis bringen die allerwenigsten auf. Und daran krankt eben die ganze MN-Welt.